

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Arbeitskreis Benthe informiert



Klima schützen?! – Investieren in die Zukunft?

Was kann man in Benthe tun für ein energieeffizientes Zuhause? Die Region Hannover bietet dafür viele Möglichkeiten. Hier sind 2 Beispiele:

1.) Die Klimaschutzagentur Region Hannover unterstützt Bürger:innen mit Information und Beratung.

Wer sein Zuhause energetisch sanieren möchte, steht häufig vor vielen Fragen: Welche Maßnahmen sparen tatsächlich Energie? Was rechnet sich langfristig? Welche Fördermittel kann ich nutzen? Gerade angesichts steigender Energiepreise lohnt es sich, frühzeitig fachkundigen Rat einzuholen. Energetische Modernisierungen senken dauerhaft Kosten, steigern den Wert der Immobilie und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz vor Ort. Hier unterstützt die Klimaschutzagentur Region Hannover. Das gemeinnützige Unternehmen bietet Bürger:innen in der Region unabhängige, verständliche und praxisnahe Beratung – in der Regel kostenfrei. Seit nunmehr bereits 25 Jahren begleitet die Agentur Eigentümer:innen auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz und Wohnkomfort. Ob Heizungstausch, Photovoltaik, Dämmung der Gebäudehülle oder weitere Schritte der energetischen Sanierung: Die Expert:innen beraten herstellerneutral und zeigen,

welche Lösungen zum jeweiligen Gebäude und zum Budget passen. Beratungen sind persönlich, telefonisch oder online möglich, auch Vor-Ort-Termine können vereinbart werden. Ergänzend gibt es zahlreiche Online-Vorträge zu aktuellen Themen rund ums energieeffiziente Sanieren und Bauen. Ein zentraler Baustein ist der Überblick über Fördermöglichkeiten. Mit dem „Fördermittelkompass“ informiert die Klimaschutzagentur online über Bundes- und Landesprogramme – etwa zu Zuschüssen und Krediten für energetische Maßnahmen. Auch regionale und lokale Unterstützungsangebote, wie beispielsweise der kostenlose Verleih eines Energiesparkoffers durch die Stadt Ronnenberg, sind dort gebündelt dargestellt. So erhalten Bürger:innen eine verlässliche Entscheidungsgrundlage und erfahren, welche Maßnahmen sich sinnvoll kombinieren lassen.

„Gut beraten rechnet sich“ – für Ihr Zuhause, für Ihren Geldbeutel und für das Klima der Region Hannover.
Sigrid Krings, Kommunikationsmanagerin,
Region Hannover
Info-Telefon: 0511 220022-20 (Mo–Do, 9–17),
E-Mail: beratung@klimaschutzagentur.de



FOTO: PRIVAT

Photovoltaik – ob groß oder klein: sinnvoll sind sie auf jeden Fall, rechnen sich und sind ein Beitrag zum Klimaschutz!


2.) Attraktive Förderung für Dämmung und Solaranlagen

Mit der „Dach + Solar“- Richtlinie hat die rot-grüne Koalition in der Regionsversammlung eine attraktive Richtlinie für den Klimaschutz in der Region Hannover geschaffen. Bis 2035 möchten wir eine treibhausgasneutrale Region erreichen. „Dach + Solar“ ist eines von vielen Instrumenten hierfür. Wegen der hohen Attraktivität war die Richtlinie in den letzten Jahren immer schnell bis zum Herbst überzeichnet. Zum Ende 2025 betrug das Antragsvolumen sogar 4.117.246,25 Euro, obwohl nur 2.500.000 Euro


ursprünglich im Haushalt eingestellt waren. Wir haben dann die Haushaltsmittel mit eingesparten Geldern bei anderen Projekten aufgestockt und im Rahmen der Haushaltsplanberatungen im letzten Dezember die Mittel für diese Förderrichtlinie für die nächsten Jahre bis 2030 verstetigt. Zudem wurden die Fördervoraussetzungen vereinfacht. Doch wenn wir uns die vielen Dächer im Dorf ohne Solaranlagen anschauen, gibt es noch sehr viel zu tun und wir vermuten, dass diese Förderrichtlinie vielen immer noch unbekannt ist. Um das für Benthe zu ändern, gibt es diesen Artikel. Die „Richtlinie über die finanzielle Förderung einer Photovoltaikanlage bei gleichzeitiger Dachdämmung der Region Hannover“ ist zu finden unter:

Zweck ist es, neben den Klimaschutzziele durch den Einbau von Photovoltaikanlagen und einer hochwertigen Dachdämmung auch die Energieeffizienz in Bestandsgebäuden zu verbessern und die Netzstabilität durch die Installation von netzdienlichen Energieanlagen zu unterstützen. Wichtige Fördervoraussetzungen sind, dass die Gebäude im Eigentum der Antragstellenden sind und die Maßnahmen über den gesetzlichen Mindeststandard hinausgehen. Details sind in der Richtlinie genau beschrieben. Die Förderhöchstgrenze liegt bei 50.000 €. Die Förderungsvoraussetzungen sind trotz allem so unkompliziert gehalten, dass in der Vergangenheit kaum Anträge aus formalen Gründen abgelehnt werden mussten.

**Dach-Solar-Richtlinie –
Ein Förderangebot der Region Hannover**



*Ulrich Schmersow,
stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Grüne Regionsfraktion*




Neuer Standort für die Bücherei in Benthe



FOTO: PRIVAT

Nach langer und intensiver Suche ist es der Stadt Ronnenberg endlich gelungen, einen neuen Ort für unsere Bücherei zu finden. Dies ist nötig geworden, da die jetzigen Bücherei-Räume für den Hort genutzt werden sollen. Wir freuen uns sehr, dass mit der ehemaligen Praxis von Frau Dr. Gerasch am Steinweg 13b ein zentral gelegener neuer Standort gefunden wurde. Zusammen mit *benthe.mitte* und der Bäckerei ergibt sich somit fast eine „Citymeile“. Einzig den schönen Ausblick aus der jetzigen Bücherei werden wir vermissen. Die Räume wurden soweit hergerichtet, dass der Umzug erfolgen konnte. Den Termin für die Eröffnungsfeier (voraussichtlich 7. oder 14. April 2026) werden wir zu gegebener Zeit über die üblichen Medien bekannt geben. Wir freuen uns darauf, Sie bald im neuen Zuhause der Bücherei begrüßen zu können.

*Ihr Bücherei-Team
Karin Boos, Elke Skodzik und Jenny Standke*

Die Pflege der Eiche geht weiter

Wir, die Freunde der Eiche, hatten mit der Verwaltung und dem Ortsrat verabredet, dass wir uns um den fachlich korrekten Rückschnitt der toten Äste und der Beseitigung lockerer Rinde kümmern. Das war ein Teil des Deals, um der Eiche noch ein langes Leben zu beschern. Anfang März war es nun soweit. Unser Sachverständiger Dr. Clemens Heidger, Fachkollegen des Bauhofs der Stadt Ronnenberg und wir schritten zur Tat. Nun ist der Baum verkehrssicher. Auch seine Gestalt ist nicht mehr ganz so gewöhnungsbedürftig.

Ganz herzlich danken möchten wir der Firma Fox, die für die Aktion eine Hebebühne gespendet hat, und auch dem Bauhof der Stadt Ronnenberg. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen dort macht Freude. Als nächsten Schritt benötigt die Eiche mehr Wurzelraum, um eine langfristige Zukunft zu haben.

Ulrich Schmersonow



Das Totholz wurde entfernt – nun ist die Eiche vorerst verkehrssicher.

Frühlingsbeginn auf der Streuobstwiese Benthe

Direkt neben dem Benter Friedhof ist 2025 eine neue Streuobstwiese entstanden. Jetzt im Frühling zeigt sich besonders schön, welches Potenzial in diesem jungen Projekt steckt: Knospende Zweige, erste Blüten und summende Insekten machen die Fläche schon heute zu einem lebendigen Ort.

Typisch für eine Streuobstwiese sind hochstämmige Obstbäume, die sich erst in etwa 1,80 Metern Höhe verzweigen. So bleibt der Boden darunter frei nutzbar – früher wurde hier Heu als Einstreu gewonnen, heute steht vor allem die naturnahe Entwicklung im Mittelpunkt. In Benthe wurden Apfelbäume gepflanzt, ergänzt durch Birnen, Kirschen, Pflaumen, Quitten – und einen besonderen Baum: den Speierling.

Der Speierling ist eine selten gewordene, heimische Wildobstart und zählt zu den wertvollsten, aber kaum noch gepflanzten Obstbäumen. Früher wurden seine kleinen, apfel- oder birnenförmigen Früchte zur Most- und Apfelweinherstellung genutzt. Heute gilt er als Rarität und wichtiger Beitrag zur genetischen Vielfalt. Er kann sehr alt werden, wächst langsam und beeindruckt mit einer schönen Herbstfärbung – ein Baum mit Zukunft.

Gerade im Frühjahr wird deutlich, warum Streuobstwiesen zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas zählen. Blühende Obstbäume bieten Nahrung für zahlreiche Insekten, darunter auch die Bienen aus der Klotzbeute, die auf der Fläche aufgestellt wurde. Diese traditionelle Bie-



Eine Klotzbeute ist eine künstliche Bienenbehausung, die aus einem ausgehöhlten Baumstamm besteht. Klotzbeuten gehören zu den ältesten künstlichen und transportablen Bienenwohnungen. Sie stellen eine Entwicklungsstufe in der Zeidlerei, dem gewerbsmäßigen Sammeln von Honig wilder oder halbwilder Bienenvölker vornehmlich von Bäumen, dar und markieren den Übergang zur planmäßigen Bienenhaltung, der Imkerei.



FOTOS (4): PRIVAT

Das echte Johanniskraut

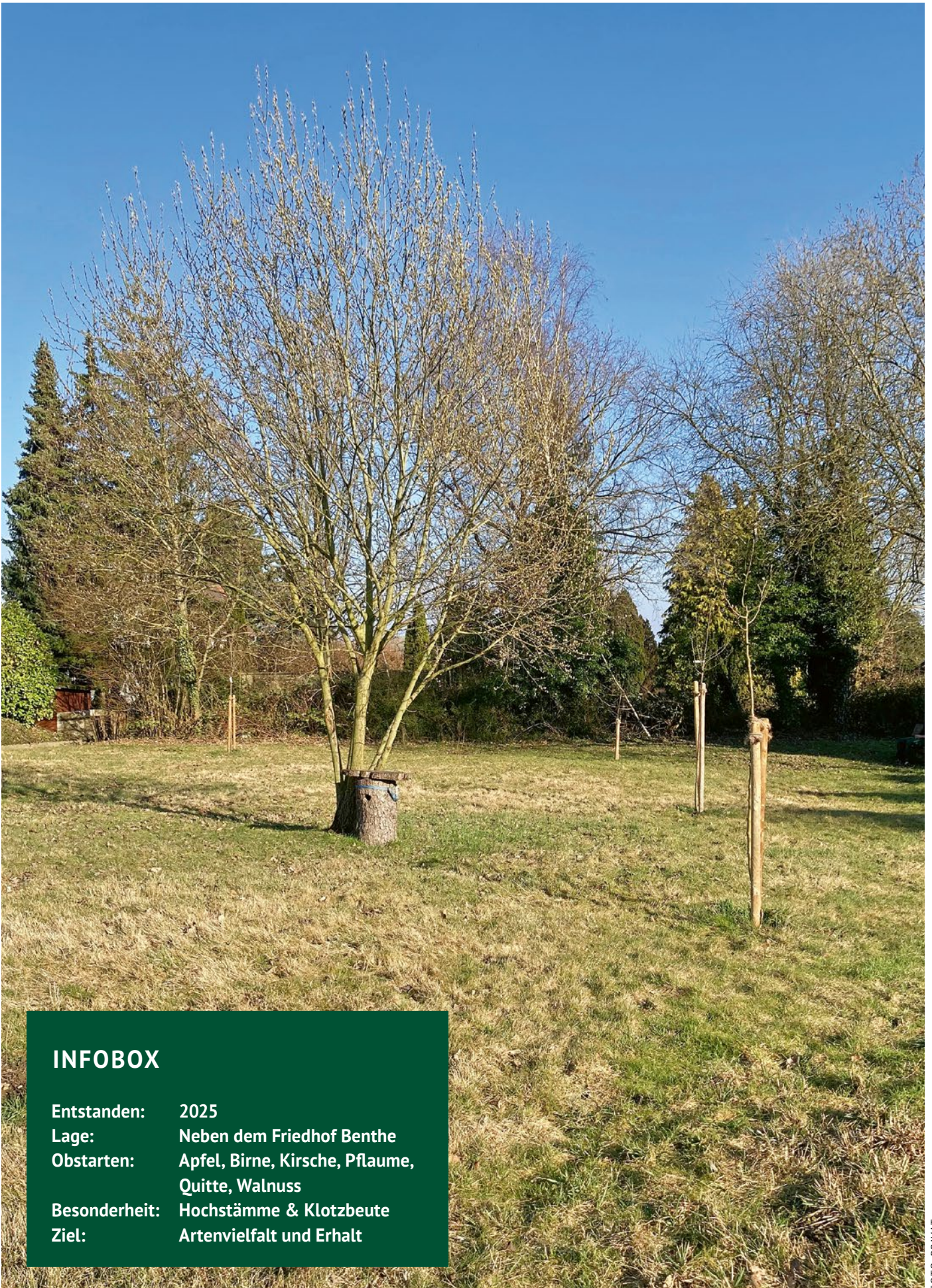
nenbehausung aus einem hohlen Baumstamm orientiert sich an der natürlichen Lebensweise der Honigbienen. Die Tiere können ihre Waben frei bauen, das Holz reguliert die Feuchtigkeit im Inneren – und mit etwas Glück siedelt sich sogar der Bücherskorpion an, ein natürlicher Gegenspieler der Varroamilbe.

Auf der Wiese wächst außerdem das Echte Johanniskraut. Die unscheinbare Pflanze mit ihren leuchtend gelben Blüten gehört zu den bekanntesten heimischen Heilpflanzen. Sie blüht rund um den Johannistag Ende Juni und ist eine wichtige Nahrungsquelle für zahlreiche Insekten. Schon seit Jahrhunderten wird Johanniskraut in der Naturheilkunde genutzt – unter anderem wegen seiner stimmungsaufhellenden Wirkung.

Die Benter Streuobstwiese ist noch jung. Doch gerade jetzt, zur Zeit der Blüte, wird spürbar: Hier wächst ein vielfältiger und zukunftsweisender Lebensraum heran – für Pflanzen, Tiere und für unseren Ort.



Christin Tute (links) und Hans-Werner Richter (rechts) Arbeitskreis Benthe



INFOBOX

Entstanden: 2025
Lage: Neben dem Friedhof Bente
Obstarten: Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume, Quitte, Walnuss
Besonderheit: Hochstämme & Klotzbeute
Ziel: Artenvielfalt und Erhalt

Denkmalschutz in Benthe – wir bleiben dran



Wallbrink 3 + 3a

Der Abriss des Fachwerkhaus-Ensembles Am Steinweg (Volkers-Hof) mit den entstehenden Neubauten hat erhebliche Diskussion in unserem Dorf ausgelöst. Es gab die Kontroverse, dass unser Ort immer mehr sein historisches Gesicht verliert, eine gesichtslose Vorstadtsiedlung wird, aber andere Menschen sich über mehr Wohnungen und Zeitgemäßes freuen. Das entstandene „Loch“ hatte viele

erschreckt, und wir wurden immer wieder auf das Thema angesprochen. Aus diesem Grund hatten wir am 17. Oktober letzten Jahres eine Anfrage an die Verwaltung gestellt, wie es um die weiteren alten und auch denkmalgeschützten Gebäude in Benthe steht. In unserem letzten Faltblatt Nr. 21 aus dem November haben wir dazu berichtet.

Für unsere Anfrage im Ortsrat gibt es nun eine umfassende Antwort, die kurz vor der Ortsratssitzung am 4. Februar veröffentlicht wurde. Da die Antworten der Verwaltung sehr umfassend sind und auch eine 13-seitige Anlage enthalten ist, verweisen wir auf die Veröffentlichung im Internet. Sie ist zu finden im ratsinfo.ronnenberg.de unter 19. Sitzung des Ortsrates Benthe, Tagesordnungspunkt 10.1. Die Antwort auf unsere Frage ist als Ratsrundschriften: *RR/1773/2026* veröffentlicht.

Dort findet man auch eine Anlage der Baudenkmale in Benthe. Auf 13 Seiten werden dort viele Details zu den Einzelobjekten aufgeführt. So manches Unbekannte ist dabei zu entdecken. Was uns allerdings aufgefallen ist, dass die Grundlagen für die Ausweisung aus dem Jahre 1984 sind und auch die Überprüfung in 1992 schon sehr lange zurückliegt. Hier meinen wir, müsste es eine Überprüfung und Neubewertung geben, die aktueller ist. Darum werden wir uns kümmern.



QR-Code scannen und direkt zum Ratsrundschriften gelangen.

Ulrich Schmiersow



▲ Oben: Die Benther Kapelle

▼ Unten: Vogelsangstr. 8



▲ Oben: Am Wallteich 23

▼ Unten: Sieben-Trappen-Str. 31



FOTOS (5): PRIVAT

Liebe Bentherrinnen und Bentherr,

die kommenden Monate und Jahre werden von Veränderungen geprägt sein, die nicht nur Ronnenberg insgesamt, sondern auch das Ortsbild von Benthe beeinflussen werden. Ein Beispiel ist die Grundschule Benthe, die für die Zukunft fit gemacht wird. Hier erlernen Kinder wichtige Grundlagen fürs spätere Leben: lesen, schreiben, rechnen, das soziale Miteinander. Den größten Anteil am Erfolg haben natürlich die engagierten Lehrerinnen und Lehrer sowie das weitere Schulpersonal. Das gilt für Benthe genauso wie für alle anderen Schulen in Empelde, Ronnenberg und Weetzen, die mit enormem, finanziellen Aufwand zu guten Lernorten entwickelt werden.

Bei allen realisierten und noch zu bauenden Schulen in Ronnenberg steht Grüne Politik für gute räumliche und sachliche Ausstattung sowie eine energetisch nachhaltige Bauweise. Wer hier spart verschlechtert die Chancen der Kinder – Ihrer und meiner und verteuert den Unterhalt der Gebäude in der Zukunft.

Mit dem geplanten Neubau des Feuerwehrhauses gibt es ein zweites großes Projekt in Benthe. Die ehrenamtlichen Feuerwehrmänner und -frauen investieren nicht nur Ihre Zeit für unsere Sicherheit, sie riskieren auch ihre Gesundheit. Eine moderne, an den tatsächlichen Bedürfnissen ausgerichtete Ausstattung – von der Bekleidung über Fahrzeuge bis hin zu Gebäuden – sollte deshalb eine Selbstverständlichkeit sein. In Benthe und allen anderen Ronnenberger Stadtteilen.

Deshalb sage ich ganz klar: Als Bürgermeister der Stadt Ronnenberg werde ich mich dafür einsetzen, dass der Haushalt nicht auf dem Rücken der Feuerwehr, der Sicherheit oder der Bildung unserer Kinder saniert wird. Wer hier den Rotstift ansetzt, mag kurzfristig den einen oder anderen Euro einsparen. Langfristig wird uns diese „Geiz ist geil“-Mentalität aber viel mehr Geld kosten.

Vieles wurde durch Grüne Politik in unserer Stadt erreicht. Doch ist die Aufgabenliste ist noch lang. Der Klima- und



FOTO: PRIVAT

*Patrick Bellmer,
ihr Bürgermeisterkandidat
für Ronnenberg*

Artenschutz muss dringend weiter vorangetrieben werden, etwa in Form eines nachhaltiges Niederschlagswassermanagements, eines verstärkten Gewässerschutzes oder dem Ausbau und der Vernetzung von Biotopen. Es gilt, den von den Grünen mit vorangetriebenen Ausbau der erneuerbaren Energien im Stadtgebiet fortzusetzen, damit möglichst viele Bürger*innen der Stadt von der günstigen Energie profitieren können. Gleichzeitig müssen wir behutsam weitere Gewerbeflächen ausweisen. Denn die Wirtschaft – ob Handwerker, Händler, Gastronom oder Industriebetrieb – ist das Herz unserer Stadt. Wer jahrelang auf passende Flächen warten muss, investiert im Zweifelsfall anderswo – und zahlt dort seine Steuern. Die ausgewiesenen Gebiete werden nach unseren Vorstellungen nichts mehr mit denen der zuletzt entwickelten Flächen zutun haben. Modernes Regenwassermanagement mit Gründächern und Rückhaltung, eine auf das Notwendigste reduzierte Versiegelung, erneuerbare Energie sollen das Bild zukünftiger Gewerbeansiedlungen in Ronnenberg prägen. Und das wird sich für alle rechnen. Dafür und für die vielen angesprochen Aufgaben werde ich mich nach Kräften einsetzen!

Ronnenberg braucht mehr Entschlossenheit!

Ihr Patrick Bellmer

IMPRESSUM

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ortsverband Ronnenberg

Annette Friedrich
Am Grünen Ring 26
30952 Ronnenberg
annette.friedrich@gruene-ronnenberg.de

Patrick Bellmer (V.i.S.d.P.)
Lindemannstraße 6
30952 Ronnenberg
patrick.bellmer@gruene-ronnenberg.de



Die Umfrage des Arbeitskreises „Grüne in Benthe“ hat eindeutige „Sieger“:

Für **verlässlichere Bus- und Bahnanbindung** waren zwei Drittel all derer, die sich beteiligt hatten, das Wichtigste. Wer häufig vor allem mit der S-Bahn fährt (bzw. fahren möchte), kann das gut nachvollziehen.

Die „alten“ grünen Themen **Artenvielfalt fördern (z.B. Insekten, alte Obstsorten)** und **Reduzierung versiegelter Flächen (z. B. Schottergärten)** lagen knapp dahinter mit 62% der Antworten. Der **Erhalt alter Gebäude bzw. Gebäude erhalten statt abreißen und dadurch CO₂ sparen** war etwa der Hälfte der beteiligten Benter*innen wichtig. Hier ist – neben den Bewohner*innen – vor allem die Kommune gefragt.

Ein weiterer wichtiger Punkt waren **Maßnahmen gegen Wassermangel, Trockenheit, Hitze** – die werden sicherlich bei fortschreitender Klimaerhitzung immer wichtiger.

Dazu gehört nicht nur die Versorgung mit Trinkwasser, sondern auch die Speicherung bei Starkregenereignissen. Vielen Dank an alle, die sich mit einer Rückmeldung – per E-Mail oder schriftlich per „Briefkasten“ – an der Umfrage beteiligt haben!

Wir werden die Ergebnisse und die möglichen Aktionen, die daraus für die Arbeit der Grünen folgen, in einer offenen Gesprächsrunde am 6. Mai 2026 um 18.30 Uhr im **Café benthe.mitte** mit allen Interessierten diskutieren. Alle Benter*innen sind dazu herzlich eingeladen.



Raimund Lehmann, Arbeitskreis Benthe

Abgegebene Stimmen in % für:

